



## Kleiner Recycling-Helfer

„Papa ich auch!“ Der kleine Steppke guckt mit großen Augen, wie der Papa Flasche um Flasche im kleinen Schlund des Flaschenpfandautomaten verschwinden lässt. Das schreit ja geradezu nach Hilfe! Umso schriller der Schrei, als der Sohnemann die Glasflasche ordnungsgemäß – mit dem Boden voraus – dem Recycling-Kreislauf zuführen will, und sich dabei auf die Zehenspitzen stellen und den Arm ganz lang machen muss: Der leicht vergorene Rest des Apfelsaftes bahnt sich nämlich den Weg am undichten Verschluss vorbei in den Ärmel des Jungen, der das Thema Flaschen-Recycling dann doch lieber dem Papa überlässt... pts

– Anzeige –

**ALLES AUS EINER HAND**  
VOM MEISTERBETRIEB

**PETERSEN**  
Heizung · Sanitär · Bäder · Solar · Kernbohrungen

24211 Preetz · Tel. 04342-800080 · Industriestraße 1  
www.petersen-preetz.de

## Eutin: Neuer Bahnhofsvorplatz

**EUTIN.** Mit dem ersten Spatenstich am Bahnhofsvorplatz ist gestern im Beisein von Verkehrsminister Reinhard Meyer eine weitere Großbaustelle im Rahmen der Eutiner Stadtsanierung eröffnet worden. Der Bahnhofsvorplatz wird bis 2016 für rund 2,1 Millionen Euro neu gestaltet.

Meyer übergab der Stadt die offizielle Aufnahme des Förderprogramms seitens des Ministeriums in Höhe von 1,9 Millionen Euro. 2017 soll der ZOB ebenfalls saniert werden. Insgesamt kosten beide Maßnahmen knapp vier Millionen Euro. Der öffentliche Personennahverkehr stehe laut Meyer vor großen Herausforderungen und seine Finanzierung sei nach wie vor ungewiss. Daher werde sich das Land auch zukünftig für die Fortführung und Ausstattung der Förderprogramme stark machen.

Für den Bahnhofsvorplatz ist ein Belag aus Naturkleinsteinpflaster geplant. Der Gehweg erhält rötlichen Klinker. Die Entwässerungsrinnen dienen zugleich als Blindenleitsystem und haben eingefräste Markierungsrillen. Der Zugang zum Gebäude erfolgt über breite Betonstufen sowie Rampen und erhält Handläufe und Absturzsicherungen. Farbiger Asphalt leitet Besucher in die Innenstadt.

Am Bahnhof entstehen 200 neue Fahrradstellplätze sowie eine Zone für vier Kurzparker mit integrierten Taxistellplätzen. Moderne Sitzmöbel aus Stahl und Holz, Mastleuchten und Bepflanzung sollen den Platz optisch abrunden. Parallel zum Baubeginn am Bahnhof startet kommende Woche in der verlängerten Peterstraße der Abriss der Ladenzeile. Der zuletzt verbliebene Friseur zieht in die Peterstraße 46 um.

# Aus den letzten Kriegstagen

Schüler gestalten Ausstellung über Plöner Rolle zum Ende der Naziherrschaft

VON DIRK SCHNEIDER

**PLÖN.** Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg in Westeuropa. Ein wichtiges Kapitel spielte auch in der Stadt Plön, die zur Nordfestung ausgebaut werden sollte. Vom 22. April bis 2. Mai richtete Großadmiral Karl Dönitz sein Hauptquartier in einem Barackenlager in Stadtheide ein. Verschiedene Ministerien wurden nach Plön verlagert, sodass die Kreisstadt nach dem Suizid Adolf Hitlers am 30. Mai für drei Tage zum Regierungssitz des Deutschen Reiches wurde. Wie erlebte die Plöner Bevölkerung diese dramatischen Tage, die Zeit davor und danach? Diesen Fragen ging das elfköpfige Team der Geschichts-AG der Gemeinschaftsschule am Schiffsthal (GSaS) nach und entwickelte die Sonderausstellung *70 Jahre Kriegsende im Kreis Plön*, die gestern im Kreismuseum eröffnet wurde.



Die elf Schüler der Geschichts-AG an der Plöner Gemeinschaftsschule mit ihrem Lehrer Dirk Meußner (rechts) und Fregattenkapitän Ingo Buth präsentieren im Kreismuseum eine sehr informative und persönliche Ausstellung zum Kriegsende in Plön.

DIRK SCHNEIDER

Die Männer waren damals so alt wie wir heute und sollten in den Krieg ziehen.

Charlotte Peters  
Schülerin

Unterstützt wurden die Schüler von dem GSaS-Fachbereichsleiter Geschichte Dirk Meußner und Fregattenkapitän Ingo Buth, der den Nachwuchshistorikern einen Blick in die militärhistorische Sammlung der Marineunterof-

fizierschule ermöglichte. Als weitere Quellen wertete die Gruppe verschiedene Ausgaben des Ostholsteinischen Tageblatts (Plöner Zeitung) sowie lokale Geschichtsbücher und Aufsätze aus den Jahrbüchern für Heimatkunde aus. Ebenfalls beleuchtet werden das Internierungslager, das auch als „Kral“ bekannt wurde, die Situation der Flüchtlinge, der Einzug der Briten und

die Entnazifizierung. Zudem wurden mit Friedrich Lamp (86 Jahre aus Plön) und Hans Adolf Delfs (88 Jahre aus Preetz) auch zwei Zeitzeugen befragt, deren Erinnerungen die ohnehin schon sehr informative Darstellung auf 14 Schautafeln sehr persönlich machen. So beschreiben die beiden Männer, wie sie kurz vor Kriegsende eingezogen wurden und als letztes Auf-

gebot die anrückenden englischen Truppen aufhalten sollten. „Die Männer waren damals so alt wie wir heute und sollten in den Krieg ziehen“, stellten Charlotte Peters und Finja Witt fest. Aus Sicht der heutigen Jugend sei das kaum vorstellbar. Gerade deshalb sei eine derartige Ausstellung gegen das Vergessen so wichtig, sind sich Buth und Meußner einig. Denn

dass in Deutschland vielleicht auch durch die wache Erinnerung und Mahnung seit 70 Jahren Frieden herrsche, sei nicht selbstverständlich, wie ein Blick in die Welt zeige.

**Sonderausstellung „70 Jahre Kriegsende im Kreis Plön“**, bis 19. Juli, Kreismuseum Plön, Johannisstraße 1, dienstags bis sonntags von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

## Meilenstein für Lütjenburger Kaserne

Busch-Poggensee kauft Konversionsfläche

**LÜTJENBURG.** Seit gestern hat Albert Otto Busch die Schlüsselgewalt über mindestens zwei riesige Hallen auf dem Gelände der ehemaligen Schill-Kaserne in Lütjenburg. Er wickelt den Grundstückskauf für die Landtechnik-Firma Busch-Poggensee ab, die sein Bruder Rolf und Torsten Poggensee gemeinsam führen.

Mit ihrer mehr als 100-jährigen Erfahrung im Landmaschinenmarkt will die Firma aus Albersdorf (Kreis Dithmarschen) in Lütjenburg einen Meilen-

Landtechnik und Landmaschinen sowie Reparaturen, Ersatzteilwirtschaft und Beratung gehören. Die Busch-Poggensee GmbH beschäftigt rund 125 Mitarbeiter an vier Standorten. Für die neue Niederlassung in Lütjenburg geht Albert Otto Busch davon aus, dass mindestens 25 zusätzliche Arbeitsplätze bis Anfang nächsten Jahres geschaffen werden.

Vor allem beim Stichwort neue Arbeitsplätze strahlte Lütjenburgs Bürgermeister Dirk Sohn mit der Sonne um die Wette, als er dem Firmenvertreter eine Flasche Lütjenburg-Sekt überreichte. „Es freut mich ganz besonders, Sie stellvertretend für den ersten Investor begrüßen zu können, der auf dem Kasernengelände mit dem Bau beginnt“, sagte der Bürgermeister. Er berichtete davon, dass kürzlich auch der Grundstücksverkauf an die Vitanas-Gruppe erfolgt sei, die auf einer Fläche von knapp 20 000 Quadratmetern ein Seniorenheim errichten wird. „Das Projekt ist aber noch in der Planungsphase, mit einem Baubeginn ist wohl erst im nächsten Jahr zu rechnen.“ Im Zuge der Erschließungsarbeiten werde ein neues Glasfaserkabel installiert, damit später alle Unternehmen, die sich auf dem insgesamt rund 23 Hektar großen Konversionsgelände ansiedeln, schnelles Internet nutzen könnten.



„Diese große Werkstatthalle wollen wir zuerst für unsere Zwecke instandsetzen“, erklärt Albert Otto Busch, der für die Landtechnik-Firma Busch-Poggensee den Grundstückskauf abwickelt. AGO

stein setzen. Der neue Standort wird auf einer Fläche von rund 29 500 Quadratmetern aufgebaut. Zum Leistungsspektrum der Firma werden der Verkauf von neuer und gebrauchter

**SONNTAG AUF** 07. JUNI 11-17 UHR

**ALLES MUSS RAUS**

Bei uns zahlen Sie ab sofort nur **90%** \*  
Ohne Wenn und Aber!  
für jeden Artikel!

- auch auf bereits reduzierte Artikel -

\*10 % Rabatt werden direkt an der Kasse abgezogen

**Mews**  
Mode auf 3 Etagen  
Markt 22 • 24321 Lütjenburg

Mews. Mehr. Mode.  
www.modehaus-mews.de